

Produktionstechnologe/-technologin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Produktionstechnologen und -technologinnen setzen ihr Fachwissen in unterschiedlichen Bereichen ein, von der Entwicklungsabteilung über die Serienproduktion bis zum Support. Sie stellen Muster und Prototypen her und testen diese. Ebenso bereiten sie die Inbetriebnahme von Anlagen und den Produktionsanlauf vor. Hierzu fahren sie Testreihen, richten die Anlagen ein und ermitteln Prozessparameter.

Produktionstechnologen und -technologinnen programmieren außerdem Fertigungsanlagen und weisen Mitarbeiter in deren Bedienung ein. Um bei Qualitätsabweichungen schnell eingreifen und etwaige Fehler beseitigen zu können, überwachen sie den Produktionsprozess. Darüber hinaus dokumentieren sie ihre Arbeit und bereiten Daten für die Produktionsplanung und -steuerung auf.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Produktionstechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung

- im Maschinen- und Anlagenbau bzw. Fahrzeugbau
- bei Unternehmen, die produktionsunterstützende Dienstleistungen anbieten
- in Industrieunternehmen, in denen Produktionstechnologie zum Einsatz kommt

Arbeitsorte:

Produktionstechnologen und -technologinnen arbeiten in erster Linie

- in Werkhallen

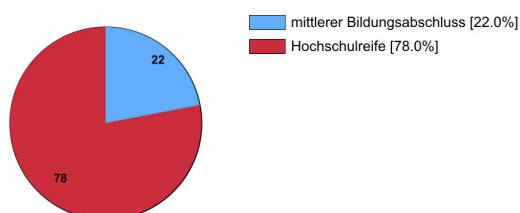
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Büroräumen
- beim Kunden

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen von Produktionsprozessen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Aufstellen und Warten von Anlagen, um Prozessabläufe zu strukturieren)
- Sorgfalt und Teamfähigkeit (z.B. beim Ermitteln und Einstellen von Prozessparametern, für Zusammenarbeit mit Anderen bei Maschinenbedienung, -einstellung)
- Flexibilität (z.B. für wechselnde Arbeitssituationen und -orte)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Anfahren von Produktionsanlagen und Analysieren von technischen Abläufen)
- Mathematik (z.B. beim statistischen Auswerten von Prüfergebnissen und Anfertigen von Kalkulationen)
- Informatik (z.B. beim Erstellen von Steuerungsprogrammen und Auswerten von Daten)
- Physik (z.B. beim Festlegen eines geeigneten Fertigungsverfahrens)
- Deutsch (z.B. für die Dokumentation oder die Erstellung von Arbeitsanweisungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.066 bis € 1.198
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.119 bis € 1.232
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.197 bis € 1.326

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

